

Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung für Ausbilder und (sozial)pädagogische Fachkräfte (ReZA)

Förderung im Rahmen eines Bildungsgutscheines durch die Agentur für Arbeit/ Jobcenter



Die Weiterbildung dient der Professionalisierung von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie (sozial)pädagogischen Fachkräften, speziell in Bezug auf heterogene Ausbildungsgruppen, die auch Menschen mit Behinderung umfassen. Sie sichert darüber hinaus die Qualität der Ausbildung von Menschen mit Behinderung und trägt dem Inklusionsgedanken voll Rechnung. Mitarbeitende mit einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation bilden junge Menschen mit Behinderung in Ausbildungsberufen gemäß § 66 BBiG bzw. § 42m HwO aus.

Sie/ er arbeitet sowohl in Betrieben, als auch in über- und außerbetrieblichen Einrichtungen oder Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung zur Ausübung ihrer/ seiner Tätigkeit ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine Ausbildungsbefähigung gemäß AEVO. Sie/ er verfügt über ausgeprägte soziale und organisatorische Fähigkeiten, möglichst mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie über ein berufliches Netzwerk.

Zielgruppe

Teilnehmende, die z.B. in Beschäftigung sind und sich für bzw. auf dem Arbeitsmarkt weiterqualifizieren wollen, momentan arbeitssuchend oder arbeitslos sind und im Rahmen ihrer Profession die Zusatzqualifizierung benötigen, um einen beruflichen Wiedereinstieg zu erreichen.

Dauer in Wochen der Maßnahme gesamt: 8 Wochen

Ziele der Zusatzqualifikation:

- Professionalisierung der Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der (sozial)pädagogischen Fachkräfte
- Sicherung der Qualität und Professionalisierung der Ausbildung von Menschen mit Behinderung
- Förderung des Inklusionsgedankens
- Vereinheitlichung der rehabilitationspädagogischen Qualifikation für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie (sozial)pädagogischer Fachkräfte

Die rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation bieten wir als BZT Handel und Dienstleistungen im Blended-Learning-Format an. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lehr-/ Lerntechnologien und -formaten mit den Vorteilen direkter Kommunikation in klassischen Lehrformaten. Es kann bei der Vermittlung von theoretischen und dem Erlernen praktischer Fertigkeiten eingesetzt werden.

Die Weiterbildung richtet sich nach dem Rahmencurriculum des BIBB bestehend aus 8 Kompetenzfeldern und 320 Stunden aufgeteilt in Präsenz, eLearning und Selbststudium.

Die Zusatzqualifikation ist in 8 Kompetenzfelder mit den folgenden Inhalten und Themengebieten untergliedert:

1

Ausbildung junger Menschen mit Behinderung - Reflexion betrieblicher Ausbildungspraxis

16 UE (Präsenz)
44 UE (Selbst- und Onlinephase)

2

Pädagogische und didaktische Aspekte in der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

32 UE (Präsenz)
48 UE (Selbst- und Onlinephase)

3

Medizinische und diagnostische Aspekte in der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

16 UE (Präsenz)
24 UE (Selbst- und Onlinephase)

4

Psychologische Aspekte in der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

32 UE (Präsenz)
18 UE (selbst- und Onlinephase)

5

System der beruflichen Rehabilitation - Rehabilitationskunde

8 UE (Präsenz)
5 UE (selbst- und Onlinephase)

6

Recht

16 UE (Präsenz)
2 UE (Selbst- und Onlinephase)

7

Arbeitswissenschaftliche und arbeitspädagogische Aspekte der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

8 UE (Präsenz)
12 UE (Selbst- und Onlinephase)

8

Interdisziplinäre Projektarbeit/ Praxistransfer

32 UE (Präsenz)
8 UE (Selbst- und Onlinephase)